

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 28

Artikel: Kürzlich, im Haushalt eines Philosophen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E.s Reise ins Innere des Ichs

Nach diesem Schweigen.

Nach diesem totalen Schweigen, da begann es. Meist ganz langsam. Ganz sacht und leise. Dann drangen ab und zu diese Stimmen aus den unzugänglichen, abgeschlossenen Tiefen. E. lauschte in sich.

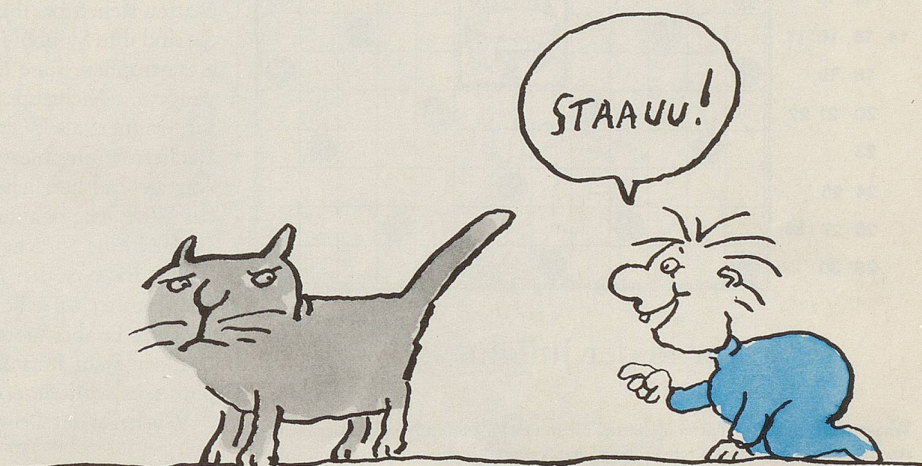
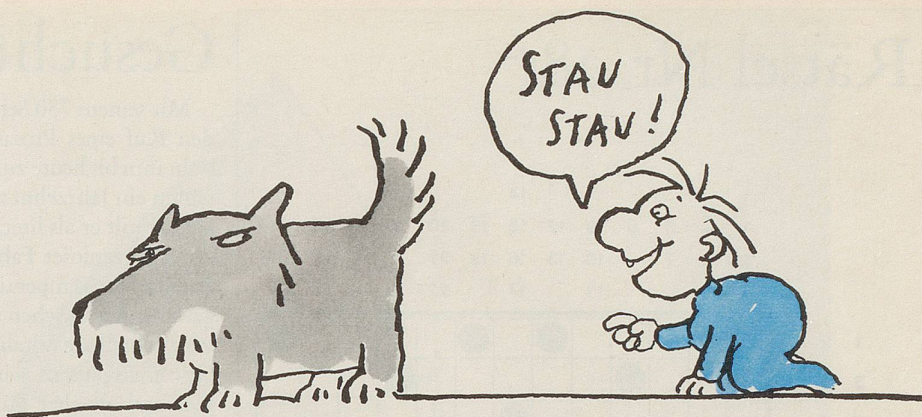
Eigentlich waren es mehr Sprachfetzen. Fragmente. Live-Mitschnitte der babylonischen Sprachverwirrung. Es war wie Freibierstimme mit Sirenenangst, Säuglingsgeschrei und Hundegebell, durchsetzt von leisen Theatermonologen. Dazu das Geräusch einer abgezogenen Toilettenspülung. E. begann mit der Spurensicherung. Sprache, Gespräch, Spruch, sprechen, sprich, Einspruch. Fragmente, Bruchstücke, Sprachflattern. Da waren Sprachfledderer am Werk – alles zerrissen, zerfetzt. Sprachfetzen:

Fragende, beschwichtigende, fordernde, forschende, aufdringliche, lustige traurig laut flüsternd lallend schreiend sanft schmeichelnd ängstlichbestimmt nachdrücklichbetont. Gestammel. Schreie. CHAOS. Zahl aller möglichen Permutationen von Sprache, Ausdruck, Emotionen.

Gefühlswelten als n-dimensionale Gebilde? Seine Gefühlswelt in Matrixform darstellbar? Der Gedanke an ein durch Logik, Kombinatorik und Vektoren konstruierbares Unterbewusstsein floss E. Angst ein. Gab es da innen, da unten ein Ordnungssystem, oder herrschte das Chaos, wirklich das reine, zufällige Chaos? Das Entropiegesetz: Herrscher über Makrokosmos UND «inner space»? Sein Innenleben gehörte doch IHM!

Obwohl E. schon immer gewusst hatte, dass Unordnung nur eine Möglichkeit der Ordnung war, wurde sein Angstgefühl stärker. Er sah als nächste Konsequenz schon die Tendenz zur Regression alles Inneren, und sich seine Gefühlswelt als emotionalen Einheitsbrei vorzustellen ... – nein, das wollte sich E. lieber nicht ausmalen, daran wollte er lieber gar nicht denken. Und er stürzte hinaus auf die Strasse, wo das Leben pulsierte ...

Wolfgang Reus



Alles in den Ferien gelernt!

FELIX BAUM
WORTWECHSEL
Tiefdruckausläufer:
Bote eines
graphischen
Betriebes

Zu- und Absagen

Ich sage ab und zu ab.
Ich sage ab und zu zu.
Ich sage ab und zu ab,
um ab und zu
zusagen zu können.
Zu oder ab?
Ab oder zu?
Zu ist zu.
Ab ist ab.
Ab und zu.

Lothar Kaiser

REKLAME

Warum

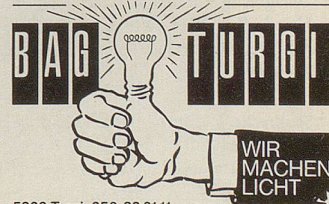
demonstrieren Sie nicht mit einer zusätzlichen Ferienwoche, dass Ihr Vermögen nach wie vor gut angelegt ist?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Kürzlich, im Haushalt eines Philosophen

Malermeister: «Also, Herr Want, wie wollen Sie Ihre Zimmerwände gestrichen haben?
Mattweiss?
Alabasterweiss?
Kreideweiss?
Glanzweiss?»
Philosoph: «Wer weiss!!»

WR



5300 Turgi, 056-23 01 11
8023 Zürich, Konradstr. 58, 01-44 58 44